

„Open Doors for Europe“



© Joker

Vier polnische Seniorinnen und ein Senior aus Lodz kommen auf dem Stuttgarter Flughafen an. Abgeholt werden möchten sie nicht. Nein, denn sie gehören zu einem Europa-Projekt, das Menschen die erste Orientierung in einem ihnen fremden Land erleichtern soll: „Open Doors for Europe“ (ODE). Sie möchten in der Praxis erproben, woran sie schon seit zwei Jahren arbeiten. Dazu gehört auch, sich zuzutrauen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Die polnischen Seniorstudierenden von der Universität des dritten Lebensalters Łódź (LUTW) sind eingeladen, an der einwöchigen Frühjahrsakademie des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWW) der Universität Ulm teilzunehmen, um sich ein Bild davon zu machen, welche Angebote in Ulm im Rahmen des Seniorenstudiums zur Verfügung stehen. Sie werden dort auch die Senioren/innen aus Ulm treffen, die gemeinsam mit ihnen versuchen, Wege zu finden, Europa älteren Menschen näher zu bringen und Sprachbarrieren zu überwinden.

An der europäischen Lernpartnerschaft ODE sind unter Koordination des „Instituts für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm (ILEU) e.V.“ fünf europäische Partner beteiligt, die gemeinsam das Ziel verfolgen, europäische Begegnungen von älteren Menschen zu erleichtern. Viele Menschen hatten in ihrem Lebens-

lauf nicht die Möglichkeit, Fremdsprachenkenntnisse zu lernen oder zu aktivieren und zu reisen. Daher bestehen Hemmschwellen hinsichtlich der Teilnahme an europäischen Begegnungsprogrammen. ODE soll dazu beitragen, diese Hemmschwellen bei älteren Bürger/innen abzubauen. Dazu werden von den beteiligten Seniorstudierenden methodische und didaktische Materialien als „Türöffner“ erarbeitet: Für das Alltagsleben wichtige Informationen und Informationen über Lebensgewohnheiten, Feste und Kultur werden gesammelt und in einfacher Form dargestellt, meist mit vielen Bildern. Auch ganz praktische Hilfen werden zusammengestellt, z.B. Bild- und Sprachkärtchen, spielerische und non-verbale Wege zum Kennenlernen, Lieder (zum Mitsingen) und Tänze.

Aus Fremden werden Freunde

Besonders wichtig aber sind die Begegnungen, die dieses Projekt über

Partnertreffen ermöglicht. Diese Partnertreffen dienen nicht nur dazu, gemeinsam zu arbeiten, sondern sie lassen auch Raum für die Beschäftigung mit der Kultur und Lebensweise des Gastgeberlandes und auch für persönliche Begegnungen. So kann gleich erprobt werden, was theoretisch erarbeitet wurde. Ein neuer Blick auf fremde, aber auch auf die eigene Kultur wird möglich. Nicht selten werden Vorurteile überdacht und korrigiert.

Für die Lernpartnerschaft wurde eine eigene Projektwebsite eingerichtet, auf der das Projekt vorgestellt und die erarbeiteten Materialien präsentiert werden. Eine Mailingliste und ein Forum dienen dem Austausch der Projektbeteiligten. Über das Internet entstehen so neue Formen der Begegnung und Vertiefung der Kontakte und der Zusammenarbeit, die bei den Partnertreffen entstanden sind. Wie das Beispiel der polnischen Gäste zeigt, motiviert dies die Beteiligten zusätzlich die Handhabung des Internets zu erlernen und sich mit einer Fremdsprache – in diesem Fall Deutsch – aktiv zu beschäftigen.

Erfahrungen nutzen

In dieser Lernpartnerschaft wird ein aktivierender Lernansatz unter Einbeziehung der neuen Medien erprobt, in dem die Beteiligten ihren Lernprozess weitgehend selbst bestimmen. Die beteiligten Projektpartner können dabei von den vielfältigen Erfahrungen des ZAWW in verschiedenen bundesweiten und europäischen Modellprojekten profitieren.

ODE wird mit Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen der Aktion GRUNDTVIG II des Programms SOKRATES durchgeführt. Partner sind Arbeitsgruppen an Einrichtungen der allgemeinen Weiterbildung in Spanien, Italien, Polen und Deutschland:

- Asociación de alumnos y exalumnos de la Universidad Permanente de Alicante an der Universität Alicante, Spanien,
- Istituto di Scienze Sociali „Nicolò Rezzara“, Vicenza, Italien,

- Universität des III. Lebensalters an der Universität Łódź (LUTW), Polen,
- Towarzystwo Wolney Wszechnica Polskiej an der Universität Lublin, Polen und das
- Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm (ILEU) e. V., das eng mit dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)

der Universität Ulm und dem Verein „Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener (ViLE) e.V.“ zusammenarbeitet.

Carmen Stadelhofer,
Projektkoordinatorin ODE
carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
